

Hans Schulze, Verlagsbuchhandlung, Dresden-Strehlen

(Z)

P. P.

60%
mit 50% Rabatt

Für die Weihnachtszeit sei die nachstehende vortreffliche Jugendschrift bestens empfohlen

Aus den Kinderjahren

5/4 Expl.

unseres Heldenkaisers

5/4 Expl.

eleg. gebdn. ord. Mk. 2.—
mit 50% Rabatt

von

Dr. O. Schuster
Archivar am Königl. Preuß. Hansarchiv

eleg. gebdn. ord. Mk. 2.—
mit 50% Rabatt

Das illustrierte und bestens ausgestattete Werkchen, dessen Widmung Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin von Baden allergnädigst anzunehmen geruht hat, wurde von der

gesamten vaterländisch gesinnten Presse so vorzüglich rezensiert, daß es einer eigenen Empfehlung nicht mehr bedarf.

So schreibt die „Leipziger Zeitung“: „Der Verfasser hatte vermöge seiner beruflichen Stellung die beste Gelegenheit, sich über die Jugendjahre Kaiser Wilhelms I. des Siegreichen durchaus sicheren Stoff zu verschaffen. Und dieses wertvolle Material hat er in einer Weise verarbeitet, daß eine Jugendschrift entstanden ist, die in den weitesten Kreisen gelesen zu werden verdient. Zeitlich führt sie die Entwicklung des Prinzen Wilhelm bis knapp über die Konfirmation (1815) hinaus. Ihre Vorzüge haben auch bereits offizielle Anerkennung dadurch gefunden, daß Schusters Buche die Ehre zu teil geworden ist, von Ihrer I. H. der Großherzogin Luise von Baden, der es gewidmet ist, angenommen zu werden u. u.“

Die „Hamburger Nachrichten“: „In schwungvoller, formvollendeter, abgerundeter Form entrollt uns der Verfasser ein ergreifendes Bild von der allmählichen geistigen Entwicklung unseres Heldenkaisers. Wir sehen, wie eine treffliche deutsche Mutter, die unbergliche Königin Luise, die blühende Schar ihrer Kinder in allen bürgerlichen Tugenden erzieht, in Demut und Bescheidenheit, in Hingebung und Treue, in Gottvertrauen und Menschenliebe. Wir lernen ermessen, welch ein gewaltiger Lehrmeister das unerbittlich harte Geschick unserem Heldenkaiser wurde, zu der Zeit, da unser deutsches Vaterland schmachvoll von Napoleon, der Geißel Europas, zertreten ward, da über Preußen die schlimmsten Tage seiner Geschichte hereinbrachen, wir sehen, wie der jugendliche Prinz mit dem Bewußtsein, für des deutschen Vaterlandes Befreiung zu kämpfen, des Kugelregens nicht achtete und sich in der Schlacht von Bar-sur-Aube das eiserne Kreuz und den russischen St. Georgsorden erwarb. Besonderen Wert verleiht dem Buche der Umstand, daß in ihm zahlreiche Briefe und Tagebuchnotizen, von des Prinzen eigener Hand herrührend, zum ersten Male verwendet werden.“

Jedem — auch dem kleinsten Sortiment — wird es mit Leichtigkeit gelingen, bei einiger Verwendung Partieen, für welche ich obige günstige Bezugsbedingungen einräume, abzugeben.



Als vorzügliches Weihnachtsgeschenk eignet sich ferner:

Der Jäger von Rominten

Epos von
Gabriele Lohde

7/6 Expl.

in eleg. Goldschnittband Mk. 4.— ord., Mk. 3.— no., Mk. 2.80 bar

7/6 Expl.

Die Dichtung, welche sich an eine wahre Begebenheit anlehnt, fand bei Autoritäten, wie Lauff, Frieda Schanz u. a. höchst schmeichelhafte Beurteilung und wird umsomehr Interesse im Publikum erregen, als ihr Schanplatz durch die Jagden unseres Kaisers immer mehr bekannt geworden ist.

Ich bitte sich des beiliegenden Bestellzettels zu bedienen!

Dresden, den 6. November 1901.

Hans Schulze, Verlagsbuchhandlung.